



Jahresbericht GLP Stadt Bern 2023

Bern, 23.04.2024

A. Bericht der Stadtratsfraktion

Das Berichtsjahr wurde geprägt von einigen gewichtigen, finanzpolitischen Geschäften im Stadtrat. Neben dem städtischen Budget 2024, das dem grünliberalen Anspruch finanzieller Nachhaltigkeit einmal mehr nicht genügte, gab es weitere Sachgeschäfte von finanzieller Tragweite und entsprechend medialer Reichweite. Bekämpft hat die GLP/JGLP-Fraktion auch den «teuersten Spielplatz der Welt» (Untermatt), das Personalreglement mit einem Leistungsausbau für Stadtangestellte zur finanzpolitischen Unzeit für Situation der Stadt sowie die zum wiederholten Mal aufgewärmte Idee der Stadtregierung zur Einführung einer Feuerwehrdienstpflicht. Die ersten beiden Vorlagen hat die Fraktion bekämpft und das Referendum ergriffen. Damit konnte vor dem Volk, insbesondere im Fall Spielplatz Untermatt dank einem knappen Ausgang, ein Achtungserfolg erzielt werden. Hingegen wurde die als neue Steuer konzipierte Feuerwehrersatzabgabe auch mit grünliberaler Unterstützung bereits im Stadtrat beerdigt. Budget, Spielplatz, Personalreglement und Feuerwehrabgabe wurden gemeinsam mit bürgerlichen Parteien bekämpft, im Fall der Parkplatzgebühren hat die Fraktion aus ökologischer Überzeugung mit der Ratslinken gestimmt. Massgebend hat die Fraktion mit eigenen Anträgen im Rat dazu beigetragen, dass erstens eine Erhöhung der Parkgebühren erfolgt und sich gleichzeitig die erstmalige Einführung einer preislichen Unterscheidung der Parkkosten von Verbrenner und Elektroautos durchgesetzt hat. Weiter hat die Fraktion zahlreiche Bauvorhaben im Bereich Sportanlagen, Schulgebäude und weitere Infrastrukturkredite in Kommission und Parlament begleitet und beispielsweise auf die Umsetzung möglichst vieler Solaranlagen hingewirkt.



Aufgrund des grossen Pendenzenberges aus den vergangenen Jahren, zusammenhängend mit den hohen Sanierungsvolumen sowie (zu) vieler Vorstösse, hat sich der Stadtrat auch mit dem Beratungsprozess an sich beschäftigt und wichtige Reformen auf den Weg gebracht oder bereits umgesetzt. So konnte im Präsidialjahr von Fraktionsmitglied Michael Hoekstra der Pendenzenberg bereits spürbar verringert werden.

Die GLP/JGLP-Fraktion hat auch die eigene Zusammenarbeit beleuchtet, hinterfragt und weiterentwickelt. Das Ergebnis der zweitägigen Fraktionsretraite im Sommer 2023 waren umfassende Leitlinien zur fraktionsinternen Zusammenarbeit. Im Herbst hat die GLP/JGLP-Fraktion leider einen Stadtratssitz verloren – erstmals in der Geschichte der Grünliberalen Stadt Bern. Judith Schenk hat aufgrund von politischen Differenzen den Übertritt zur SP/JUSO-Fraktion vollzogen. In einer bemerkenswerten Geste demokratischer Fairness hat die SP/JUSO-Fraktion den mit dem Übertritt zusammenhängenden Verlust des Einsitzes in der Kommission RWSU (Ressourcen, Wirtschaft, Sicherheit und Umwelt) der GLP/JGLP-Fraktion zurückgegeben und Yasmin Abdullahi (JGLP) den Einzug in die Kommission ermöglicht.

Janina Aeberhard & Maurice Lindgren, co-Fraktionspräsidium

B. Bericht des Präsidiums

16:09 Uhr

GLP lässt sich Laune nicht verderben



Die GLP will, trotz enttäuschender Resultate, nicht auf schlechte Stimmung machen und richtet sich auf Party ein: Das Trio Sarah Winiger, Stefanie Blaser, Irene Jordi (v.l.) behängt die Rathausbar mit knallfarbenen Ballonen. (fz)

Das Jahr 2023 stand aus Sicht der Grünliberalen Partei Stadt Bern ganz im Zeichen der Nationalratswahlen. Im Kanton Bern ist die GLP mit insgesamt 9 Listen angetreten. Diese grosse Anzahl Kandidat:innen hat auch in unserer Partei enormen Einsatz in den Vorbereitungen und im anschliessenden Wahlkampf erfordert. Der Aufwand und die Anstrengungen haben sich aber gelohnt. Während die Grünliberalen schweizweit einen leichten Wählerverlust erlitt (schweizweit 0.25% Wähleranteilverlust) und dadurch in anderen Kantonen Sitze verloren hatte, ist es im Kanton Bern gelungen die drei Sitze u halten und die bestehenden Nationalrät:innen zu bestätigen. In der Stadt Bern ist es uns sogar gelungen den Wähleranteil auf 10.60% leicht auszubauen (NR-Wahlen 2019 9.7%). Wir sind daher stolz, dass die Stadt Bern mit unseren beiden Nationalrätinnen Kathrin Bertschy und Melanie Mettler weiterhin sehr gut vertreten ist. An dieser Stelle gratulieren wir nochmals ganz herzlich und danken allen Wahlhelfer:innen für ihren unermüdlichen Einsatz an diesen Wahlen.

Die GLP Stadt Bern war aber auch auf der Strasse aktiv und hat sich für diverse Abstimmungsvorlagen eingesetzt. Auf nationaler Ebene kämpften wir mit Verteilaktionen für ein Ja zum Klimaschutzgesetz an der Abstimmung vom 18. Juni. In der Stadt Bern 81,82 % angenommen. (Schweizweit angenommen mit 59.1%)



57.64% angenommen.

An den Abstimmungen vom 18. Juni wurden den Wähler:innen rekordverdächtige zwölf städtischen Vorlagen vorgelegt. Darunter war auch die Teilrevision des Personalreglements, welches die Anstellungsbedingungen der Stadt Bern regelt. Die GLP war im 2022 im Referendumskomitee und hat aktiv im Nein-Komitee mitgearbeitet und sich im Abstimmungskampf an Verteilaktionen beteiligt. Die Vorlage wurde von den Wählenden mit

Am 22.10. kam es zur Abstimmung der Fusion zwischen den Gemeinden Ostermundigen und der Stadt Bern. Diese wurde von den Grünliberalen unterstützt, man verzichtete aber bewusst auf einen aktiven Abstimmungskampf in der Stadt Bern. Das Ergebnis war in der Stadt Bern

dann auch wie erwartet deutlich mit 72.35 % Ja-Stimmen. Trotzdem kam die Fusion durch die Ablehnung in Ostermundigen nicht zustande. Die GLP Stadt Bern bedauert diese verpasste Gelegenheit und wird sich weiter aktiv für gemeindeübergreifende Synergien einsetzen.

An der Abstimmung vom 19. November 2023 hat sich die GLP in einem breiten NEIN-Komitee aktiv für eine Ablehnung des städtischen Budgets 2024 eingesetzt. Dieses wurde von den Wählenden mit 56.44% angenommen. Der tiefe Wert zeigt aber, dass die Unzufriedenheit mit der städtischen Ausgabenpolitik steigt. Die GLP wird sich auch in Zukunft für eine nachhaltige Finanzpolitik einsetzen.



Wechsel im Vorstand

Der Vereinsvorstand hat sich 2023 organisatorisch neu ausgerichtet. Nach einigen Mutationen im Vorstand im ersten Halbjahr, wurde im Herbst an einer Vorstandstretraite die künftige Aufstellung und Zusammenarbeit im Vorstand intensiv diskutiert und neu erarbeitet. Das Ergebnis daraus war eine Neuaufstellung und Verschlinkung des Vorstands, welche am 28.11.



durch die Mitgliederversammlung gutgeheissen wurde. In diesem Zusammenhang übernahmen Michael Hoekstra als Präsident und Irène Jordi als Vize-Präsidentin die Vorstandsleitung. Neu wurden zudem Roger Nyffenegger und Amir Sahi in den Vorstand gewählt. Die GLP Stadt Bern dankt den zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern, Irina Straubhaar, Michael Ruefer, Natalie Bertsch, Rudolf Hausherr, Frédéric Maurer und Lilian Grindat, für ihren Einsatz.

Events

Ein jährliches Highlight ist das traditionelle Mandatsträger:innenessen. Dieses Jahr gaben sich alle engagierten Mitglieder mit einer politischen- oder Vereinsfunktion ein gemütliches Stelldichein in der Bar Vis-à-Vis.

Die GLP war, wie jedes Jahr, auch an den Neuzuzüger:innenanlässen der Stadt Bern vertreten und hat mit einer Standaktion auf ihre politische Position aufmerksam gemacht.

Die GLP führte auch dieses Jahr einen Sommeranlass für die Mitglieder durch. Dieses Jahr stand der Anlass ganz im Rahmen der Nationalratswahlen und wurde gemeinsam mit der GLP Kanton Bern durchgeführt. Die Mitglieder waren zu einem Sommerfest im Garten von Nationalrätin Melanie Mettler eingeladen. Die GLP initialisierte damit gleichzeitig die heisse

Wahlkampfphase. Trotzdem stand im Zentrum das gemütliche Zusammensein bei einem gemeinsamen Abendessen.



Im Rahmen des Nationalratswahlkampfes hatte die GLP im Herbst eine Standaktion am Neubrückenstrassenfest und versuchte die Besucher:innen unsere Kandidierenden zu begeistern. Das Fest hatte durch andere etablierte Quartiers-feste am gleichen Tag (Ostermundigen und Herzogstrassenfest) aber leider starke Konkurrenz.



Erwähnenswert ist ausserdem unsere Teilnahme an der nationalen Klimademo um auf unsere Kernanliegen aufmerksam zu machen. Die grosse Beteiligung zeigt, dass wir hier noch lange für besseren Klimaschutz und nachhaltige Energiepolitik eintreten müssen, auch auf kommunaler Ebene.

Städtische Abstimmungen

Datum	Thema	glp-Parole	Abstimmungsergebnis
13.03.2023	Vierfeld: Verpflichtungskredite für Infrastruktur und Entwicklung	Ja	angenommen
	Sanierung Freibad Wyler	Ja	angenommen
	Gesamtsanierung Nydeggbücke	Ja	angenommen

18.06.2023	Teilrevision des Personalreglements	Nein	angenommen
	Parkkartengebühren	Ja	angenommen
	Parkiergebühren	Ja	angenommen
	Betriebsbeiträge an Bernisches Historisches Museum	Ja	angenommen
	Betriebsbeiträge an Bühnen Bern	Ja	angenommen
	Betriebsbeiträge an Kornhausbibliotheken	Ja	angenommen
	Betriebsbeiträge an Dampfzentrale	Ja	angenommen
	Viererfeld/Mittelfeld: Baurecht an Hauptstadtgenossenschaft	Ja	angenommen
	Viererfeld/Mittelfeld: Baurecht an Mobiliar Management AG	Ja	angenommen
	Genereller Entwässerungsplan	Ja	angenommen
	Sanierung Kornhausbrücke	Ja	angenommen
	Fernwärmenetz: Aufwertung des Strassenraums	Ja	angenommen
		Ja	angenommen
22.10.2023	Fusion mit Gemeinde Ostermundigen	Ja	angenommen
19.11.2023	Erwerb Grundstück Looslistrasse-Untermattweg	Nein	angenommen
	Hochwasserschutz: Wasserbauplan	Ja	angenommen
	Budget 2024 der Stadt Bern	Nein	angenommen

Mitgliederversammlungen

Im Rahmen der ersten Mitgliederversammlung im Jahr 2023, die am 9. Mai im Lokal "Werk.hof" (ehemaliger Entsorgungshof Egelsee) stattfand, wurden Parolen für die städtischen Abstimmungen vom 18. Juni 2023 festgelegt. Die Abstimmungsthemen umfassten unter anderem Betriebsbeiträge an vier Kulturinstitutionen, den generellen Entwässerungsplan, die Aufwertung des Strassenraums im Zusammenhang mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes, die Sanierung der Kornhausbrücke sowie die Abgabe von zwei Landflächen im Baurecht im Viererfeld/Mittelfeld. Zudem wurde über die Teilrevision des Personalreglements, der Parkiergebühren und der Anwohnenden-parkkarten diskutiert. Der Abend beinhaltete auch die Präsentation und Genehmigung des Jahresberichts und der Rechnung für das Jahr 2022. Der

offizielle Teil endete mit einem Apéro und einer gemeinsamen Einstimmung auf den Wahlkampf mit Melanie Mettler.

Am 28. November 2023 fand die zweite Mitgliederversammlung im Forum Südland statt. Diese stand ganz im Zeichen der Erneuerungswahlen des Präsidiums und Vorstands. Zudem wurde das Budget für das Jahr 2024 beschlossen. Es wurde ein Rückblick auf die Nationalratswahlen 2023 präsentiert, gefolgt von einem Input des neuen Präsidenten Michael Hoekstra über die Gemeindewahlen 2024. Abgerundet wurde mit einem kurzen Brainstorming-Workshop zu Schwerpunktthemen für die Wahlen 2024. Die Versammlung schloss wie immer mit einem gemeinsamen Apéro, dieses Mal im Effinger.

Mitarbeit in den Quartier- und anderen Kommissionen

En grosser Dank gebührt unseren zahlreichen engagierten Mitgliedern der Grünliberalen Partei (glp) in der Stadt Bern, die auch im Jahr 2023 ihr wertvolles Engagement in Quartier- und Schulkommissionen sowie anderen städtischen Gremien fortsetzten. Ihr Einsatz trägt wesentlich zur Präsenz der Grünliberalen in der Stadt bei.

In den Quartierkommissionen:

- Till Burckhardt / Pascal Feldmann: QLE (Länggasse-Felsenau)
- Johannes Schwarz: Präsident QM₃ (Mattenhof-Weissenbühl)
- Sandra Ryser: Dialog Nordquartier (Breitenrain - Lorraine)
- Richard Pfister: Co-Präsident QUAVIER (Kirchenfeld-Schosshalde)
- Niculin Detreköy: QBB (Bümpliz / Bethlehem)

In den Schulkommissionen:

- Tobias Buff: Schulkommission Länggasse-Felsenau
- Denise Mäder: Schulkommission Mattenhof
- Lilian Grindat: Schulkommission Kirchenfeld / Schosshalde
- Claude Grosjean: Schulkommission Besondere Volksschule Bern
- Sandra Ryser: Schulkommission Sprachheilschule
- Rainer Fretz-Männel: Schulkommission Breitenrain-Lorraine

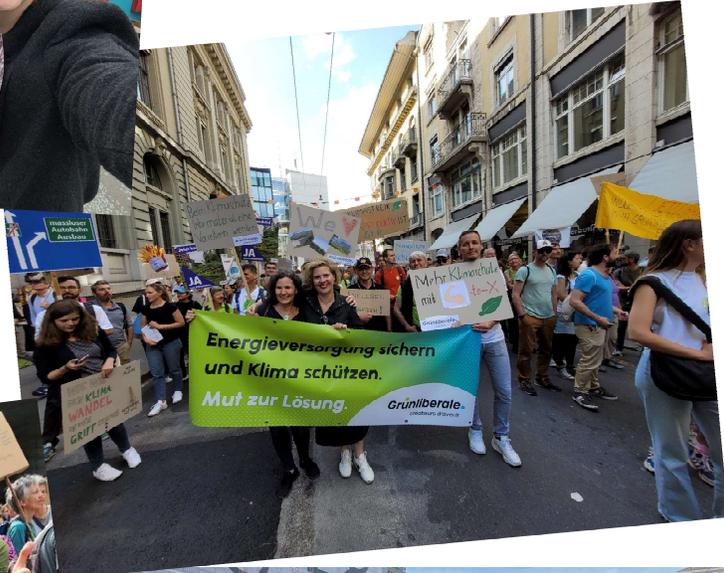
Andere Mandate:

- Rudolf Hausherr: Seniorenrat
- Barbara Mühlheim: Sozialhilfekommission
- Michael Hoekstra: Tierparkkommission
- Christine Kipfer: Betriebskommission des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik
- Gabriela Blatter: Energie- und Klimakommission

Präsidium und Vorstand danken allen involvierten Personen vor und hinter den Kulissen der Grünliberalen Stadt Bern herzlich für ihr Engagement!

Michael Hoekstra & Irène Jordi, Präsident und Vize-Präsidentin

Impressionen aus der Nationalratswahlkampf



C. Finanzbericht

Das Jahr 2023 ist aus finanzieller Hinsicht für die Partei ein sogenanntes «Zwischenjahr». Die stattgefundenen nationalen Wahlen waren für uns als Stadt-Sektion finanziell ohne grosse Auswirkungen (politisch natürlich schon!).

Auf der Einnahmenseite ist insbesondere die Entwicklung der Mitgliederbeiträge bemerkenswert. Die Mitgliederbeiträge werden von unserer Kantonalpartei eingezogen und an uns weitergeleitet. Seit 2021 werden die uns zustehenden Anteile aus den Mitgliederbeiträgen jeweils bereits gegen Ende des laufenden Jahres an uns überwiesen, so dass keine Abgrenzung stattfinden muss.

Die Mitgliederbeiträge haben sich leicht positiv entwickelt, wobei die optimistische Schätzung gemäss dem Budget 2023 nicht ganz eingehalten werden konnte.

Die Mandatsbeiträge stammen von unseren Stadträt:innen (500 CHF pro Stadträt:in) sowie von unseren Grossrät:innen (3'000 CHF pro Grossrat). Zusätzlich erhalten wir von der Stadt Bern noch einen Fraktionsbeitrag für unsere Arbeit im Stadtrat in Höhe von 11'180 CHF.

Auf der Ausgabenseite wurde für die Mitgliederanlässe Ausgaben leicht über dem Budget aufgewendet, wobei hier auch einzelne kleine Aktionen im Rahmen der nationalen Wahlen enthalten sind. Wir waren sehr aktiv bei politischen Aktionen wie der Mobilitätskonferenz, dem Verein Spurwechsel, der Kampagne Viererfeld etc. Eine ausserordentliche Retraite des Vorstands zur Neuausrichtung im Herbst hat eine kleine nicht budgetierte Ausgabenposition ergeben.

Insgesamt resultierte ein Überschuss von 22'000 CHF, der als Rückstellungen für die kommenden Wahlkämpfe verbucht wurde.

Hinsichtlich der auch von uns geforderten Transparenz der Parteienfinanzierung sei gesagt, dass wir uns vollständig über Mandatsabgaben, Mitgliederbeiträge und Kandidierendenbeiträge finanzieren. Zusätzliche Spenden belaufen sich lediglich auf 150.40 CHF.

Für die Stadtratswahlen 2024 sind bereits hohe Beträge in den Rückstellungen vorhanden, so dass wir aus finanzieller Hinsicht für diese als Orts-Sektion wichtigste Wahl gut gerüstet sind.

Als Kassier bedanke ich mich sehr für das finanzielle Engagement, das unsere Kandidierenden aber auch unsere Mandatsträgerinnen und Mandatsträger und nicht zuletzt jedes einzelne Mitglied durch den Mitgliederbeitrag aufbringen. Auch den Revisor:innen Philipp Mäder und Gabriela Blatter an dieser Stelle einen herzlichen Dank für ihre Überprüfung meiner Arbeit.

Johannes Schwarz, Kassier

Allgemeine Vereinsangaben

Gründung: 20. Mai 2008 in Bern

Anschrift: Grünliberale Partei Stadt Bern

3000 Bern

E-Mail-Adresse: bern@grunliberale.ch

Internet: www.bern.grunliberale.ch

Zahlungsverbindung: PC-Konto: 60-309368-5

Mitgliederzahl 2023 (Stichtag 31.12.2023): 297 (+5 zum Vorjahr) dazu 414 (+108) Sympathisierende davon Frauenanteil insgesamt: 24% (-1 Prozentpunkte vom Vorjahr) und Anteil unbekannt oder anderes insgesamt: 11%

Vorstandsmitglieder 2023

Michael Hoekstra, Präsident (ab Nov 2023)

Irène Jordi, Vizepräsidentin

Johannes Schwarz, Kassier

Yasmin Abdullahi

Line Magnanelli

Amir Sahi (ab Nov 2023)

Roger Nyffenegger (ab Nov 2023)

Irina Straubhaar, co-Präsidentin (bis Nov 2023)

Michael Ruefer, co-Präsidentin (bis Nov 2023)

Natalie Bertsch (bis Nov 2023)

Rudolf Hausherr (bis Nov 2023)

Frédéric Maurer (bis Nov 2023)

Lilian Grindat (bis Mai 2023)

Rechnungsrevisoren 2023

Für den Jahresbericht 2022:

Philipp Mäder

Christian Straumann

Stadträte/-innen 2023

Maurice Lindgren, co-Fraktionspräsident

Janina Aeberhard, co-Fraktionspräsidentin

Gabriela Blatter

Michael Hoekstra

Michael Ruefer

Claude Grosjean

Yasmin Abdullahi

Judith Schenk (bis Okt 2023)

Salomé Mathys

Corina Liebi

Irina Straubhaar

Grossrat/-rätin 2023

Michael Köppli

Marianne Schild

Nationalrätinnen 2023

Kathrin Bertschy

Melanie Mettler